

Quelle: input-aktuell.de

Datum: 17.09.2021

Seite: <https://www.input-aktuell.de/>

---

## Große Hilfsbereitschaft nach der verheerenden Flutkatastrophe unter den Mitgliedsbetrieben der Regionalmarke EIFEL

**Region (aw/boß) Vor gut zwei Monaten hat die Flutkatastrophe in der Eifel große Zerstörungen angerichtet. Der Schock bei allen sitzt immer noch tief. Innerhalb weniger Stunden haben sich Mitte Juli**

die sonst so friedlichen Bäche und Flüsse nach heftigen Regenfällen zu reißenden Strömen entwickelt und ganze Landstriche in der Eifel zerstört.

Auch angeschlossene Betriebe der Regionalmarke EIFEL entlang der Ahr, Rur, Olef, Inde, Nims und Prüm hat es hart getroffen. Keller und Erdgeschosse wurden unter Wasser gesetzt, Produktionsanlagen wurden geflutet, Terrassen und Außenanlagen zerstört. Im Sommer freuten sich zum Beispiel etliche EIFEL Gastgeber nach den monatelangen Corona-Beschränkungen darauf, endlich wieder voll durchstarten zu können. Doch es ist leider anders gekommen.

Die ersten Aufräumarbeiten wenige Tage nach dem Hochwasser konnten dank der großen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung, vieler ehrenamtlicher Helfer und Betriebe abgeschlossen werden. Binnen kürzester Zeit haben viele Mitgliedsbetriebe der Regionalmarke EIFEL, die nicht von der Flut betroffen waren, Unglaubliches auf die Beine gestellt: Sie kümmerten sich um die Versorgung der Helfer und Betroffenen mit Essen, stellten palettenweise Getränke bereit, setzten Wasser- und Heizungsanlagen in Stand, stellten ihre Ferienwohnungen und Hotels für Flutopfer zur Verfügung. Sie koordinierten Kleider- und Lebensmittelspenden, richteten Spendenkonten ein und betreuen diese, sind mit schweren Geräten und Teilen der Belegschaft zur Unterstützung vor Ort gewesen, bereiteten Benefizveranstaltungen und -aktionen für die Opfer der Hochwasserkatastrophe vor. Das Engagement war und ist auch einige Wochen nach der Flutkatastrophe weiterhin groß. Bei den betroffenen EIFEL Betrieben von der Nord- bis in die Südeifel laufen derzeit umfangreiche Renovierungsarbeiten, sodass möglichst bald wieder durchgestartet werden kann.

Alina Wonner, Regionalmarke EIFEL